

Gemeinde info

Ausgabe:
Juli/August/September 2016



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben



Liebenzeller Gemeinde Lahr
Kruttenastr. 34 | 77933 Lahr
www.lgv-lahr.de

Nachgedacht ...

„Danke, dass es uns noch so gut geht“

Jeder von uns hat diesen Satz schon einmal in einer Gebetsgemeinschaft gehört oder selber schon so gebetet. Dieses Dankgebet begleitet uns nicht erst durch die aktuellen Krisenzeiten, sondern ist mir so eigentlich schon immer präsent.

Aber was macht das Wörtchen „noch“ vor dem Dank?

Ich habe einmal darüber nachgedacht. Warum fügen wir dieses „noch“ ein? Was bewegt uns dazu und was drücken wir damit aus?

Wir drücken damit aus, dass wir demnächst eine Verschlechterung der Situation erwarten.

Warum tun wir dies?

Vielleicht weil wir mit Gottes Strafe rechnen.

Es geht uns so unverdient gut (das ist der zweite Beisatz, den wir oft mit dem Dank verbinden). Gott kann es doch nicht nur gut mit uns meinen, das muss sich doch irgendwann einmal ändern. Vor allem, wenn wir das eigene Verhalten bewerten – das hat doch nicht so viel Güte verdient.

Oder wir denken etwas weiter und sagen uns: „Na ja, ich gebe mir ja Mühe im Leben, aber wenn ich so betrachte, was in unserem Land passiert, dann muss uns Gottes Strafe demnächst treffen.“

Vielleicht drücken wir damit auch unsere Sorge aus, dass die „fetten Jahre“ nun bald vorbei sind. Oder ist es ein Aufruf an die Mitbeter: „Stellt euch auf andere Zeiten ein ...“ Was auch immer die Beweggründe sind, je länger ich darüber nachdenke, desto mehr komme ich zu dem Schluss, dass dieser Zusatz im Dankgebet keinen Platz hat. Erst einmal (das kann ich zumindest für mich sagen) gibt es in unserem Leben sehr viele Gründe für Dankbarkeit. Und Dankbarkeit ist auch die einzig richtige Art, um all der Güte, die ich in meinem Leben wiederfinde, angemessen zu begegnen. Alles andere macht stolz, berechnend und arrogant. All die Güte haben wir absolut unverdient empfangen, weil wir nichts dazu beigetragen haben, dass uns dieses Leben so geschenkt wurde, wie wir es empfangen haben. Unser Leben, wie wir es reich beschenkt führen dürfen, ist Ausdruck der absolut unverdient empfangenen Güte Gottes. Weder den Wohnort noch die Eltern noch unsere Gaben haben wir mitbestimmt. Deshalb dürfen wir das auch als Geschenk (Geschenke sind immer unverdient – sonst wäre es kein Geschenk, sondern Bezahlung) annehmen und bedingungslos Danke sagen.



Natürlich ist in dieser Welt nicht alles „Friede, Freude, Eierkuchen“, und eine realistische Weltsicht ist auch in Glaubensfragen angebracht. Aber ich meine, es ist wichtig, die Bitte, Klage und Sorge vom Dank zu trennen. Der Dank ist etwas Elementares im Leben eines Christen. Er soll zuerst kommen, weil er auch uns guttut, weil er uns vor Arroganz und Überheblichkeit bewahrt und weil er ausdrückt, dass wir all die Güte, die wir erfahren, unserem Schöpfer zuschreiben.

Die Sorgen, Ängste und Nöte sollen auch formuliert sein, aber nicht als Teil des Danks. Zudem ist es unsere Aufgabe als Christen, Hoffnungsträger zu sein. Wir sind das Licht in der Welt. Das heißt, es wäre schön, wenn es uns gelingen würde, die Zukunft nicht schwarzzumalen, sondern den Himmel offen zu sehen. „Aber schau doch mal in die Nachrichten – dafür gibt es doch gar keine Grundlage ...“, könnte man jetzt einwenden. „Ja, das ist richtig – in den Nachrichten gibt es dafür keine Grundlage, aber in der Bibel gibt es den Grund dafür“, darf man entgegnen.

Es sind uns nirgends nur rosige Zeiten versprochen, aber es ist uns versprochen, dass uns alles zum Besten dienen wird; und das dürfen wir eins zu eins für uns persönlich dankbar annehmen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir viel Grund zum Dank in unserem Leben entdecken. Und dass wir diesen Dank an Gott den Herrn auch immer wieder formulieren können.

Ich wünsche uns, dass wir uns auch mit all unseren Sorgen, Ängsten und Nöten bei Gott geborgen wissen und dass wir deshalb in unserem Alltag Hoffnungsträger sein können: Lichter und Wegweiser auf dem Weg zu Gott!

Euer Sebastian Kummer

Kurz notiert:

Pinnwand

Sommerfest auf der grünen Wiese So., 04.09.2016

Grillen, Gemeinschaft miteinander und Kaffeetrinken.
(Bitte Grillgut und Getränke mitbringen, auch Salate
und Kuchen fürs Buffet; Teller, Glas und Besteck
ebenfalls mitbringen.)



Herbstmissionsfest in Bad Liebenzell So., 11.09.2016

Flyer liegen im Ständer im Foyer aus

eXchange Jugendkongress

in Bad Liebenzell
am Sa., 17.09.2016
für junge Erwachsene

Flyer liegen im Ständer im Foyer aus



Missionarischer Einsatz in der Fußgängerzone am Sa., 17.09.2016 um 10.00 Uhr



Besondere Termine ...

... bei uns

Sa. – Sa.	30.07. – 06.08.		Zeltlager
Di.	02.08.	14.30 Uhr	Generation plus
Do.	25.08.	19.30 Uhr	Elterngebet
Do.	25.08.	20.00 Uhr	Gebetsabend
So.	04.09.	10.00 Uhr	Sommerfest mit Grillen
Di.	06.09.	14.30 Uhr	Generation plus
Do.	08.09.	19.30 Uhr	Elterngebet
Do.	08.09.	20.00 Uhr	Gebetsabend
Sa.	17.09.	10.00 Uhr	Missionarischer Einsatz Fußgängerzone
Do.	22.09.	20.00 Uhr	Mitarbeiterkreis für ALLE
Fr.	30.09.	20.00 Uhr	Männertreff

... außerhalb der Gemeinde

	08.08.– 21.08.	Urlaub Fam. Baumann
So.	11.09.	Herbstmissionsfest Bad Liebenzell
Sa.	17.09.	eXchange Jugendtreffen Liebenzell

Wöchentliche Termine

Dienstag

Zeit		Ort	Veranstaltung
9.30 Uhr		Lahr	Mutter-Kind-Kreis
14.30 Uhr	monatlich	Lahr	Generation plus – ab 55+
17.00 Uhr		Lahr	Kinderstunde (3 – 8 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Mädchen-Treff (9 – 12 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Jungschar für Jungs (9 – 12 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Elternkaffee

Donnerstag

19.15 Uhr		Lahr	Gebetskreis
-----------	--	------	-------------

Freitag

19.00 Uhr		Lahr	Teenkreis (13 – 16 Jahre)
19.00 Uhr		Lahr	EC-Jugendkreis (ab 16 Jahre)
20.00 Uhr	zwei-monatlich	Lahr	Männertreff



Hauskreise

Zeit	Ort	Alter	Kontakt	Telefon
Mo 14-täg.	Raum Lahr	40+	J. Zimmermann	07821/52479
Di 14-täg.	Friesenheim/ Orschweier	40+	H.-W. Erb	07821/62369
Mi	Ohlsbach	50+	M. Guthof	07821/4500
Do	Raum Lahr	25+	E.+A. Rehberg	07821/989442
			E.+V. Rugi	07821/989872
Fr 14-täg.	Lahr (russ.+deutsch)	35+	Lilia Oblender	07821/42856
Fr 14-täg.	Lahr/ Meißenheim	35+	B. Mann	07821/956927

JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich

Blindes Vertrauen
Nach einer wahren Geschichte

Travis ist der Footballstar an seiner Schule. Als er plötzlich erblindet, bricht seine Welt zusammen. Mithilfe seiner Therapeutin und seiner Freunde beginnt er allmählich, sein Leben in die Hand zu nehmen. Er will das Unmögliche schaffen und wieder Football spielen.

DVD, 98 Min., FSK 12
Nr. 210.311, €D 14,95*
€A 15,30*/CHF 22.50* | SCM Hänssler
*unverbindliche Preisempfehlung

Gottesdienste

Gottesdienste mit parallelem Kinderprogramm

Juli 2016

So.	03.07.	10.00 Uhr	Jakob Justus – Abendmahl (Missionsopfer)
So.	10.7.	10.00 Uhr	Günter Baumann
		15.30 Uhr	Sonntagskaffee
		18.00 Uhr	Günter Baumann
So.	17.07.	10.00 Uhr	Günter Baumann
So.	24.07.	10.00 Uhr	Günter Baumann (Sendungsgottesdienst Zeltlager)
So.	31.07.	18.00 Uhr	Israelsonntag mit Karlheinz-Geppert

August 2016

So.	7.8.	15.30 Uhr	Sonntagskaffee
		18.00 Uhr	Günter Baumann – Zeltlagerbericht
So.	14.08.	10.00 Uhr	Sebastian Kummer
So.	21.08.	18.00 Uhr	Michael Rieger
So.	28.08.	10.00 Uhr	Günter Baumann – Abendmahl



September 2016

So.	04.09.	10.00 Uhr	Günter Baumann (Missionsopfer) Sommerfest mit Grillen
So.	11.9.	10.00 Uhr	Günter Baumann
		18.00 Uhr	Günter Baumann
So.	18.09.	10.00 Uhr	Günter Baumann – Abendmahl
So.	25.09.	18.00 Uhr	Günter Baumann

Bibelgesprächskreis

Donnerstags um 20.00 Uhr in Lahr

07.07.	Günter Baumann
14.07.	Gebetsabend (Elterngebet 19.30)
21.07.	Günter Baumann
28.07.	Günter Baumann
04.08.	Günter Baumann
11.08.	Entfällt
18.08.	Entfällt
25.08.	Gebetsabend (Elterngebet 19.30)
01.09.	Günter Baumann
08.09.	Gebetsabend (Elterngebet 19.30)
15.09.	Günter Baumann
22.09.	Mitarbeiterkreis für ALLE



Gottes Segen und einen herzlichen Gruß zu Eurem Geburtstag!

Wir gratulieren

... den **Eltern Halla** und **Malek Ladho** zur Geburt ihrer **Tochter Iliama** am 03.04.

... den **Geburtstagskindern**

Ja, Großes hat der Herr für uns getan! Und wie glücklich waren wir!
Ps. 126,3

Am 08.05. wurde **Timo Henry Litau** **getauft**. Wir wünschen den Eltern Weisheit und Kraft, ihn im Glauben zu erziehen, und dass er früh zum lebendigen Glauben an Jesus findet.

Unser Gemeindeinfo-Witz

Beim Einbruch im Pfarrhaus hört der Missetäter plötzlich eine leise Stimme in der Dunkelheit: „Wenn ich dich sehe, kann auch Jesus dich sehen!“

Erschreckt sieht sich der Einbrecher um – es ist aber niemand da.

Er geht weiter und wieder ertönt die Stimme, diesmal etwas lauter:

„Wenn ich dich sehe, kann auch Jesus dich sehen!“

Als der Ertappte den Lichtkegel der Taschenlampe durchs Zimmer wandern lässt, entdeckt er einen großen Papagei auf einer Stange: „Wenn ich dich sehe, kann auch Jesus dich sehen!“

„Ach“, seufzt der Einbrecher erleichtert, „du bist ja nur ein Papagei!“

„Ich bin Matthäus!“, krächzt der Papagei würdevoll, „und wenn ich dich sehe, kann auch Jesus dich sehen!“

„Matthäus?“, lächelt der Einbrecher, „das ist aber ein ausgefallener Name für einen Papagei.“

„Ja“, krächzt Matthäus erhaben, „aber Jesus ist auch ein ausgefallener Name für einen Dobermann!“

Quelle: www.christliche-witze.de

Mission live

... was die Welt bewegt



Hallo! Ich bin Liam und bin ganz neu auf dieser Welt! So ein Start ins Leben ist ganz schön spannend! Meine Eltern reden mit mir deutsch, der Rest aber spanisch. Ich bin gebürtiger Spanier, brauche aber eine Ausländernummer! Ich bin in Vinarós geboren, in der Geburtsurkunde steht aber Peñíscola, dabei gibt es da gar kein Krankenhaus!! So ist es auch spannend, dass ich euch alle noch nicht kenne, aber viele von euch bereits für mich beten ... und ich sogar Wäsche trage, die ihr teilweise schon getragen habt! Ich kann zwar noch nicht reden, aber meine Eltern sagen in meinem Namen: VIELEN DANK!

Liebe Gemeinde in Lahr,

wir wohnen nun seit einem halben Jahr in Peñíscola, Spanien. Unsere Arbeit besteht momentan vor allem darin, die Sprache zu lernen (Daniel Spanisch, Rosita Valenciano). Nebenbei haben wir schon erstaunlich viele Kontakte knüpfen können: Spanier und Menschen aus aller Welt, welche uns sehr beim Kulturtraining helfen. Gleichzeitig öffnen sie unser Herz für die Menschen hier. Dabei müssen wir sehr spontan sein und ein offenes Haus zu jeder Zeit haben. Das lässt den Alltag nicht gerade strukturiert, dafür voller spannender Überraschungen sein! Bei einem dieser spontanen Mittagessen erzählte uns ein junger Erwachsener, wie er zum Glauben gekommen war. Durch sein Zeugnis und ein paar Verse hat Gott viel zu uns gesprochen, möge der Herr auch zu euch reden:

„Puhhu (sagt Santiago zu Beginn!), also ich bin mit 7 Jahren zusammen mit meiner Familie nach Spanien gezogen (ursprünglich aus Mittelamerika). Nach der Schule stürzte ich mich ins reine Partyleben. Als DJ verdiente ich etwas Geld und kam gleichzeitig kostenlos in die Discos rein. Ich hatte massenhaft Bekanntschaften ... wenn es ums Feiern geht, schießen die Freunde nur so aus dem Boden. Das Nachtleben war mein Lebensinhalt.* Mein Alltag bestand aus zwei Dingen: tagsüber im Fitnessstudio die Muskeln aufpumpen, um nachts damit anzugeben und so, wo nur möglich, Mädels aufzureißen. Meine Mutter begann eines Tages, in eine evange-



liche Gemeinde zu gehen. Sie lud mich immer wieder ein, nervte richtig damit, dass ich doch mal mitkommen müsse. Fast gleichzeitig fing ich an, meinen Lebensstil sattzuhaben. **Ich glaube, dass zu diesem Zeitpunkt bereits viel für mich gebetet wurde.** Ich stand nachts in der Disco und langweilte mich extrem, es machte keinen Spaß mehr. Ich wachte mittags auf und empfand den Alltag als ziellos und öde. So fing ich an, immer unzufriedener zu werden, konnte mir aber nicht erklären, warum. Eines Tages folgte ich der Einladung meiner Mutter in die Gemeinde. Dort lernte ich ein Mädchen kennen und dachte mir gleich: „Mein nächstes Opfer!“ Ich traf mich einige Male mit ihr und sie erzählte mir davon, dass sie vor Kurzem Christ geworden sei. Sie redete von „Kein Sex vor der Ehe“ und dass sie nicht mit „Nichtchristen“ ausgehe. Ich dachte, sie sei verrückt, es war so völlig unverständlich für mich! Doch ich ließ nicht locker, und so ging ich irgendwann sonntags mit ihr in eine Gemeinde im Nachbarort. Ich hörte mir die Lobpreislieder an und plötzlich ... brach ich in Tränen aus. Ich heulte mir förmlich die Seele aus dem Leib, ich kannte mich selbst nicht mehr! Wie einem kleinen Kind liefen mir die Tränen unkontrolliert die Wangen runter! An jenem Tag begann ich, mit Jesus zu gehen. Und Jesus fing an, mich **Stück für Stück zu verändern.*** Es war ein langer Prozess. Erst änderte Er meine Gedanken, dann mein Handeln. Es war, als würden mir die **Augen geöffnet**, und ich sah mein Leben aus einer komplett neuen Perspektive: Ich hatte bis dahin Frauen als reine Zielobjekte betrachtet. Als Mittel zum Zweck, als etwas Schönes, was ich haben oder lassen konnte. Was für eine fürchterliche Einstellung! Die „Freunde“, die ich hatte, waren wie vom Erdboden verschluckt. Nur zu einem Schulfreund habe ich noch Kontakt und ich bete viel dafür, dass er Jesus kennenlernt. Wenn ich jetzt, mit 25, zurückblicke, sehe ich, wie viel Zeit ich vergeudet habe. Das Mädchen habe ich nicht „bekommen“, dafür ein neues Leben!*

GOTTES SEGEN WÜNSCHEN: Daniel und Rosita Suchalla mit Madita und Liam

Mehr zu uns im nächsten Rundbrief. Falls du ihn noch nicht bekommst, schreib uns auf daniel.suchalla@liebenzell.org

* **Verse zum Weiter-drüber-Nachdenken:** 1. Kor. 15:32 / 2. Kor. 5:17 / Röm. 8:11 / Johannes 13:35

Wir haben angefangen, im Café Kakadu regelmäßig Brunch-Gottesdienste zu feiern (zunächst alle zwei Monate, je nach Resonanz mit steigender Tendenz). Danke, wenn ihr besonders dafür betet und v. a. dass sich auch die Stammgäste vom Kakadu dadurch ansprechen lassen. Ein Bekannter sagte beim letzten Gottesdienst, dass er angefangen habe, im Neuen Testament zu lesen, und evtl. auch mal in den Hauskreis kommen will. Danke, wenn ihr für ihn und seine Familie betet.

Die Abendschichten, die Sebastian nach wie vor im Kakadu übernimmt, machen Spaß und immer wieder ergeben sich interessante und auch tiefgründige Gespräche mit Gästen. So kommen wir auch immer wieder auf die Brunch-Gottesdienste zu sprechen. Manche haben hier Interesse bekundet. Danke, wenn ihr weiterhin dafür betet, dass hier Dynamik entsteht und Menschen Interesse am Glauben bekommen.

Das Gastgeber Netzwerk, das Stefan leitet, trifft sich immer wieder zum gemeinsamen Austausch und zu Überlegungen, wie Wohnraum an Flüchtlinge vergeben werden kann, und zu Fragen, die damit in Zusammenhang stehen. So kann sich mancher der Vermieter auch mal aussprechen, was dem ganzen Projekt zuweilen einen fast seelsorgerlichen Charakter gibt.

Wenn ihr neugierig seid und wissen wollt, was wir hier in Offenburg so machen – traut euch und besucht uns! Wenn ihr in irgendeiner Weise mal praktisch mithelfen wollt – traut euch und meldet euch bei uns!

Termine zum Vormerken:

- Abenteuerland im Bunten Haus: immer dienstags | 17:15–18:15 Uhr
- B&B (Bibel & Beten): immer montags | 20:15 Uhr
- Ü-Kirche: immer am ersten Sonntag im Monat um 15:00 Uhr (August und September ist Sommerpause)
- Männer unter sich: immer am ersten Montag im Monat um 20:00 Uhr
- 17. Juli: 11 Uhr Brunch-Gottesdienst (Mitbring-Buffer) im Café Kakadu (Wasserstraße 1, OG)
- 4. September: 20 Uhr Benefiz im Kakadu

Für aktuelle Infos bitte Sebastian Mutz oder Stefan Krehl kontaktieren:
0781 28948-959 | sebastian.mutz@lgv.org | www.projektkirche-offenburg.de
07803 9665661 | stefan.krehl@lgv.org

**VIELEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG IN GEBET,
GEDANKEN, NACHFRAGEN UND FINANZEN!**



Gebetsanliegen

BITTE

- Gute Begegnungen und trockenes Wetter für unser Sommerfest auf der grünen Wiese
- eXchange Jugendkongress & Zeltlager: dass gerade junge Menschen früh ihren ganz persönlichen Weg zum Glauben finden
- Bewahrung im Alltag, aber auch auf Reisen, bei Umzügen und bei Behandlungen/Operationen
- Zugang zu anderen Menschen: Passanten, Nachbarn, Arbeitskollegen, Verwandten, Bekannten: dass sie sich gerne einladen lassen und sich für den Glauben interessieren
- dass gleichgültige Menschen intensiv über den Sinn ihres Lebens und den Tod nachdenken, dass Enttäuschte oder Verirrte zurückfinden

Dank:

- Vielfältige Veranstaltungen in Lahr, Offenburg & Bad Liebenzell
- Mitarbeiterkreis: Feedback-Möglichkeit, neue Impulse, gute Zusammenarbeit, Planung von Veranstaltungen
- Wachstum und Lebendigkeit der Gemeinde, neue Mitarbeiter, neue Besucher
- neue Arbeits-/Ausbildungsplätze, Studien-/Schulplätze, gelungene Behandlungen/Operationen

-Möglichkeit zum persönlichen Gebet besteht nach jedem Gottesdienst.

**-Bitte lasst uns Anteil an Euren Nöten oder am Dank haben.
Aktuelle Anliegen bitte bei Günter Baumann melden.**

Tel.: 07821/26680
oder guenter.baumann@lgv.org

Das rechte Gebet ist nicht ein Werk, eine Übung,
eine fromme Haltung, sondern es ist die Bitte
des Kindes zum Herzen des Vaters.

Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945)



Impressum

Herausgeber: Liebenzeller Gemeinde Lahr, Kruttenaustr. 34, 77933 Lahr

Redaktion: G. Baumann, U. Parlow, K. Rieger, W. Zibold

Ständige Mitarbeit.: Damaris Suchalla

Grafische Gestaltung und Umsetzung: M. Meier

Gemeindefeiler: Gerhard Hiller, Schlossstr. 28, 77971 Schmieheim, Tel. 07825/5168

Pastor: Günter Baumann, Kruttenaustr. 34, 77933 Lahr, Tel. 07821/26680

Bankverbindung: Volksbank Lahr, IBAN: DE16 6829 0000 0007 3054 00

„Gemeinde-Info“ erscheint vierteljährlich.

Wir sind als Gemeinde im Liebenzeller Gemeinschaftsverband organisiert, der ein freies Werk innerhalb der evangelischen Landeskirche ist.

Bei uns ist jeder herzlich willkommen, unabhängig vom Alter und der konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit.